

Wildbader Tagblatt.

Amtsblatt für Wildbad. Tag- und Anzeigenblatt für das obere Enztal.

Erste Ausgabe täglich, ausgenommen Samstags- und Feiertags. Bezugspreis Mk. 2.— monatlich, Mk. 1.— wochentlich. Bei längerem Bestehen wird der Preis ermäßigt. In Fällen von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Wahrung der Zeitung ohne auf Abgabe eines Besondere. Bestellungen nehmen alle Poststellen, in Wildbad außerdem die Wochenscheiter entgegen.

Anzeigenpreis: die dreispaltige Zeile über dem Rand Mk. 2.—, darunter Mk. 1.—, darunter Mk. 0.75. Bei größeren Aufträgen Rabatt nach Maß. Bei Anzeigen für den Verkauf von Immobilien, die über längere Zeit hinauslaufen sollen, wird ein besonderer Preis vereinbart. Die Anzeigen werden nicht ohne weiteres abgelehnt. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Briefen.

Anzeigenannahme in Wildbad: Buchhandlung J. Pöndt, Wilhelmstraße 98, Fernsprecher 33.

Druck und Verlag der G. Nech'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schließung verantwortlich J. Strom in Wildbad.

Nr. 69

Wildbad, Donnerstag den 25. März 1920.

I. Jahrgang

Die innere politische Lage.

In den Kreisen der Mehrheitssozialisten fand gestern nachmittag eine Besprechung statt. Es herrscht Uebereinstimmung darüber, daß Neuwahlen gegen Ende Mai oder in den ersten Tagen des Juni stattfinden müssen. Ferner wurde allgemein zugegeben, daß eine gänzliche Neubildung oder erhebliche Umbildung der Regierung sehr bald erfolgen müsse. Ueber die Tatsache, daß Reichswehrminister Noske gestern sein Abschiedsgesuch erneut eingereicht hat, haben in den sozialdemokratischen Fraktionen sehr erregte Auseinandersetzungen stattgefunden. Das Abschiedsgesuch wurde gebilligt. Das Reichskabinett ist um 4 Uhr nachmittags in der Wohnung des Reichspräsidenten zu einer Sitzung zusammengetreten, an der auch der Reichspräsident teilnahm. Es wurden neue Forderungen der radikalen Arbeiterpartei überreicht. Die Lage wird allgemein für außerordentlich ernst angesehen. Wie aus zuverlässiger parlamentarischer Quelle weiter verlautet, hat die unabhängige sozialdemokratische Partei es grundsätzlich abgelehnt, sich an der Neubildung des Reichskabinetts in irgend einer Form zu beteiligen. Von Seiten der Zentralleitung der Gewerkschaften besteht die Absicht, einen Versuch zur Bildung einer Arbeiterregierung zu unternehmen. Vor allem ist in dieser Richtung bemüht, und er trägt sich hierbei auf Erklärungen, die in dem Wunsche nach einer Einigung der sozialdemokratischen Parteien ihren Ursprung finden. Der Versuch der internationalen sozialistischen Kommission, die während der schwarzen Woche in Berlin weilte, Einigungsverhandlungen zwischen den beiden sozialdemokratischen Parteien herbeizuführen, ist, wie man hört, gescheitert. Dagegen selbst hat sich bei maßgebenden Persönlichkeiten der Mehrheitssozialisten und der Unabhängigen bemüht, jedoch ohne Erfolg und zwar vornehmlich wegen der resoluten Weigerung der Unabhängigen.

Nach neuesten Informationen wächst der Mißmut in den Kreisen des Reichskabinetts über die unerlösten Forderungen der Groß-Berliner Arbeiterschaft. Man ist überzeugt, daß eine Politik praktisch undenkbar ist, die darauf hinausläuft, von Woche zu Woche neue Forderungen der verschiedenen Arbeiterkategorien in die Tat umzusetzen. Augenblicklich steht es fest, daß mit Ausnahme von Groß-Berlin in fast sämtlichen Gebieten Deutschlands ein Nachgeben in der Frage des Streikbruchs unter Erfüllung der von den Gewerkschaften gestellten weitgehenden Bedingungen zu verschieben ist. Es droht somit die Gefahr eines Rücktritts sämtlicher Mitglieder des Reichskabinetts. In welcher Form dann ein Ersatz geschaffen werden kann, läßt sich im Augenblick nicht übersehen.

Was den Einfluß der Unabhängigen auf die Arbeiterschaft in der Frage des Streikbruchs betrifft, so kann auf Grund eingehender Erkundigungen in gut informierten politischen Kreisen festgestellt werden, daß die Stellungnahme der Unabhängigen fast ausschließlich durch politische Gesichtspunkte bedingt ist. Man vertritt den Standpunkt, daß die augenblicklich von den Unabhängigen und Kommunisten im Rheinland, in Westfalen und in Thüringen gehaltenen Positionen nicht aufgegeben werden dürfen. Es wäre gewissermaßen ein In-den-Rücken-Fallen für die Unabhängigen in den genannten Gebieten, wenn jetzt der Streik in Groß-Berlin abgebrochen werden würde. Auch bestände dann die Gefahr, daß die in Berlin freiwildenden Truppen gegen die aufständische Arbeiterschaft im Reich mobil gemacht werden würde. Aus diesem Grunde wissen die Unabhängigen die Unzufriedenheit der Arbeiterschaft mit allen künftigen Mitteln zu steigern. Es sind denn auch schon die Straßenbahn- und Hochbahn-Angelegenheiten, des Weiteren die Buchdrucker- und Arbeiter anderer Kategorien an die betreffenden Werke und Betriebsleitungen herangetreten unter Aufstellung von Forderungen und anderen Forderungen, die mit dem ursprünglichen Zweck des Generalstreiks nicht das geringste mehr zu tun haben.

Nebenfalls steht zur Stunde fest, daß mit einer Gesamtdemission des Reichskabinetts vorläufig nicht gerechnet werden kann, denn die Verhandlungen mit den Gewerkschaften stehen in einem kritischen Stadium, in dem jede Voranschauung ungewiss wäre. Die Nationalversammlung wird bekanntlich am Mittwoch zusammengetreten. Die sozialdemokratische Fraktion hat sich gestern nachmittag bereits mit der politischen Lage in einer eingehenden Aussprache der in Berlin eingetroffenen Mitglieder befaßt. Im großen und ganzen war die Meinung vorherrschend, daß ein weiteres Nachgeben gegenüber den Forderungen der Gewerkschaften der Reichsregierung zum Schaden gereichen würde und daß infolgedessen nicht daran gedacht werden dürfe, jetzt ein Experiment wie dasjenige einer Arbeiterregierung zu unternehmen.

Deutschland.

Freiburg, 20. März. Die am Samstag beschlossene Einigung der drei Parteien der Linken, der Mehrheitssozialisten, Unabhängigen und Kommunisten, die unter dem Eindruck des Berliner Rutschs zustande gekommen war, wurde, wie wir in der „Freib. Sta.“ lesen, infolge der radikalen Forderungen der kommunistischen Partei bald wieder aufgehoben. Die Kommunisten fordern nämlich in einer Entschiedenheit die Bewaffnung des Proletariats, die sofortige Schaffung des revolutionären Arbeiterrats und den sofortigen Antritt an die russische Sowjetrepublik. Die Mehrheitssozialisten lehnten diese Forderungen ab und stellten mit den Unabhängigen eigene Forderungen auf, die auf sofortige ernsthafte Annullierung der Sozialisierung und auf verstärkten strafrechtlichen Schutz der Republik hinauslaufen.

Karlsruhe, 23. März. Die belgische Regierung hat weitere Truppenverstärkungen ins besetzte Gebiet geworfen. In dem Raum zwischen Arefeld und Münden-Clabbach sind mehrere tausend Mann belgischer Infanterie, Artillerie und Panzer-Auto-Kolonnen durchgezogen. Die Truppen bewegen sich sämtlich in Richtung nach dem Rhein zu, auf dessen linksseitigem Ufer die Befestigungen sehr erheblich verstärkt werden.

Söllingen, 23. März. Der seit dem 8. Februar in der Söllinger Stahlwarenindustrie herrschende Streik wurde gestern abgebrochen. Der Streik des Schiedsgerichtes auf Wiederführung der 48stündigen Arbeitswoche, statt der bisherigen 46 1/2stündigen, unter besonderer Bezahlung der 1 1/2 Stunden Mehrarbeit fand bei der Urabstimmung in drei beteiligten Ber-

bänden eine geringe Mehrheit. 4936 Stimmen waren für die Annahme, 4709 Stimmen für die Ablehnung des Schiedsgerichtes. Die Wiederannahme der Arbeit erfolgt am heutigen Dienstag. Damit ist der über 6 Wochen dauernde Streik, bei dem es selbst zu tätlichen Ausschreitungen gegen die Arbeitgeber, sowie zu einer Interpellation in der Volk- und Landesversammlung kam, seitens der Arbeiterschaft abgebrochen worden.

Berlin, 23. März. Die Geschäfte des zurückgetretenen Reichswehrministers Noske führt vertretungsweise General von Seect. — Die Führer der Berliner Gewerkschaften verlangen ein rein sozialistisches Reichsministerium. — Der Vorstand der Deutschen demokratischen Partei wird sich, so rasch als die Verhältnisse es gestatten, vollständig vereinigen, um zu den Vorkommissionen in Berlin abschließende Stellung zu nehmen. Auch die Einberufung des Parteiausschusses steht unmittelbar bevor. — Die dänische Regierung hat gegen eine Revision der ersten Abstimmung in Nord-Schleswig im Sinne der Tiedge-Linie Protest eingelegt. — Die deutsch-polnischen Verhandlungen sind abgebrochen und die deutsche Delegation ist abgereist, weil die polnische Regierung die deutsche Delegation nach dem Rutsch vom 13. März nicht mehr für ausreichend legitimiert hält.

Die Arbeiter-Entlassungen in der Mannheimer Industrie.

Die Polizeidirektion in Mannheim hat den Arbeitern der Firmen Bopp u. Neuber, Benz u. Cie. (Abt. Automobilbau), Bergin-Anlage-Rheinau, Sommerwerke Mannheim und Winterberg, Streng u. Co., Käferthal, die von den Unternehmern als geschloffen erklärt worden sind, durch Anschlag an den Fabriken folgendes bekannt gegeben: „Nachdem Arbeiter einiger Fabriken Mannheims gegen den Willen der Unternehmer in die Fabriken eingedrungen sind und sich dort aufgehalten haben, nachdem Gewalttätigkeiten gegen Personen und Sachen verübt und Entwendung von Fabrikeigentum angedroht wurden, machen wir auf die strafrechtlichen Folgen solcher Handlungen ausdrücklich aufmerksam.“ Nach Ausführung der schweren Strafen bei Hausfriedensbruch, Landfriedensbruch, Freiheitsberaubung, Nötigung, bewaffnetem Diebstahl, bewaffnetem Raub, die hier in Betracht kommen können, heißt es zum Schluß: „Im Hinblick auf die strafrechtlichen Folgen der Gewerbeverletzungen fordern wir die Arbeiterschaft auf, den Betrieben fern zu bleiben, solange der Betrieb durch die allein verfügungsberechtigten Unternehmer für geschloffen erklärt ist.“ — Die revolutionären Betriebsräte haben den Industriellen folgende Forderungen unterbreitet: 1. Volle Bezahlung der Streiflöhne und der Tage, an denen passiv Resistenz geübt wurde, 2. Weiterbezahlung des vollen Lohnes bei Krankheit, 3. volle Anerkennung der revolutionären Betriebsräte. Diese Forderungen wurden abgelehnt.

Festsetzung der Reichstagsneuwahlen.

Berlin, 23. März. Der interfraktionelle Ausschuss der drei Mehrheitsparteien hielt gestern eine Sitzung ab. Der Senatorenkonvent des Reichstags tritt heute zusammen, um die Tagesordnung für die Mittwochssitzung des Plenums festzusetzen. Unter den Mehrheitsparteien herrscht, wie verlautet, Uebereinstimmung darüber, daß die Neuwahlen für Ende Mai oder für die ersten Tage des Juni anzuberaumen sind. Ueber die Neubildung des Kabinetts haben Besprechungen noch nicht stattgefunden.

Kapp nur ein Strohmann.

Haag, 23. März. Der Nieuwe Rotterdamse Courant bringt folgende Darstellung der Berliner Vorgänge: Der Amsterdamer sozialistische Beigeordnete Wibaud, der am Samstag aus Berlin zurückgekehrt ist, und der den ganzen Rutsch mitgemacht hat, teilt über seine Eindrücke mit, daß nicht Kapp, sondern Ludendorff die treibende Kraft bei dem Rutsch gewesen sei. Ludendorff habe zu einer bekannten Persönlichkeit geäußert, daß man für Kapp auch ebenso gern eine andere energische Persönlichkeit selbst von links genommen hätte. Hieraus geht hervor, daß Kapp nur ein Strohmann gewesen ist. Ludendorff habe auch versucht, mit ausländischen Sozialisten über die Bedingungen zu verhandeln, unter denen Kapp in der Regierung hätte bleiben können. Aber die Ausländer hätten davon nichts wissen wollen, da man überzeugt gewesen sei, daß man es hier mit einem Versuch Ludendorffs, die alte Militärkaste wieder zur Herrschaft zu bringen, zu tun gehabt habe.

Kastbefehl gegen Ludendorff.

Berlin, 23. März. Gegen General Ludendorff ist wegen seiner Beteiligung an dem Kapp-Lüttwitschen Rutsch Kastbefehl erlassen worden.

Der Kampf gegen den Umsturz von links.

Berlin, 23. März. Der Reichspostminister Giesberts ist gestern mittag mit einem Sonderzug in das Ruhrgebiet gefahren, um im Auftrage der Reichsregierung zu versuchen, die fürchtbaren Kämpfe, die zwischen den bewaffneten Arbeitern des Ruhrreviers und der Reichswehr bevorstehen, nach Möglichkeit durch seine Vermittlungstätigkeit zu verhindern.

Frankfurt, 23. März. Die bolschewistische Bewegung hat auf weitere Städte im Rhenland und Sauerland übergegriffen. In Hamm, Witten und Nierlohn haben revolutionäre Volksgenossen die Macht an sich gerissen. Bewaffnete Arbeiter radikaler Richtung terrorisieren vielfach die Bevölkerung. Die zahlenmäßig unterlegenen Reichswehr-Abteilungen haben sich vorläufig aus den bedrohten Bezirken zurückgezogen.

Düsseldorf, 23. März. Die revolutionären Arbeiterräte haben im Ruhrgebiet die Verbindungen miteinander aufgenommen. In Düsseldorf sind rund 15 000 Arbeiter bewaffnet, in Essen und den Nachbarbezirken sind regelrechte rote Arbeiter-Bataillone gebildet worden, deren Stärke man auf 20 000 Mann beziffert.

Dortmund, 23. März. Der Widerstand der Arbeiter soll nach den Anweisungen der Zentrale auf das schärfste einheitlich organisiert werden. Die bewaffneten Arbeiter werden in Truppen, Jüge, Kompanien und Bataillone eingeteilt.

Essen, 23. März. Der telephonische Verkehr mit Essen a. d. Ruhr ist wieder vollkommen gestört. Die Lage soll in Essen wieder ruhig sein. Wülheim und Duisburg haben seit gestern mittag unter kommunistischer Herrschaft. Die Reichswehrtruppen

aus Mülheim, Düsseldorf und den übrigen Orten des Industriebezirkes haben sich nach Weiel zurückgezogen. Die Ruhrort Rheinbrücke ist von Belgiern besetzt. Die Zahl der Toten der Essener Kämpfe wird auf mehrere Hundert geschätzt. Die Krankenhäuser liegen voll von Verwundeten. Bei der Öffnung der Gefängnisse sind mit den politischen Gefangenen auch zahlreiche gemeine Verbrecher, Diebe und Räuber, in Freiheit gesetzt worden.

Bochum, 22. März. Eine Vertreterversammlung der Arbeiterräte aus Bochum und den umliegenden Industrieorten erklärte, wirtschaftliche Experimente, die Sozialisierung einzelner Betriebe wolle und dürfe man jetzt nicht vornehmen. Die Meldungen über Errichtung einer Räte-Republik seien falsch. Leuber-Bochum erklärte u. a., man müsse von der Regierung verlangen, daß sie dem Volk die Köpfe von Lüttwitz und Kapp vor die Füße lege.

Blauen i. B., 22. März. Bewaffnete Banden sind nachts mit Maschinengewehren, Minenwerfern und Handgranaten in das Landgericht eingedrungen und haben die Herausgabe der bei dem Falkensteiner Rutsch vom 24. und 27. April v. J. Beteiligten, sowie die Herausgabe der Akten verlangt. Der Staatsanwalt, der die Herausgabe verweigerte, wurde mit den befreiten Gefangenen auf einem Auto fortgeschleppt.

Leipzig, 23. März. Die Kämpfe in Halle haben nach dem amtlichen Bericht der hiesigen Brigade gestern Abend nach mehrstündigen schweren Artilleriekämpfen mit der Besitzergreifung der Stadt durch die Regierungstruppen geendet. — Der Bahnhof Staffort ist noch von bewaffneten Kommunisten besetzt, die keine Rüge durchlassen. Gestern Abend soll der Versuch gemacht worden sein, sie mit Gewalt zu vertreiben.

Berlin, 22. März. Stadt-, Ring- und Vorortbahnverkehr sind wieder aufgenommen worden. Die Post arbeitet. Die Warenhäuser und Geschäfte sind geöffnet. Kleine und mittlere Fabriken arbeiten ebenfalls, soweit sie Strom haben. Hoch- und Straßenbahn fahren noch nicht. Die gefrigen Verhandlungen zwischen den Funktionären der 3 Linksparteien haben zu keiner Einigung geführt. Obgleich die Gewerkschaftskommissionen beschlossen haben, daß die Arbeit am Montag aufgenommen werden soll, hat die Zentralstreikleitung heute morgen durch Flugblätter zum weiteren Ausbarren im Generalstreik aufgefordert. Auf heute nachmittag sind etwa 12 Verhaftungen der Fabrik- und Handwerksbetriebe anberaumt, wo die gestern gewählten revolutionären Betriebsräte darüber entscheiden sollen, ob gearbeitet werden soll oder nicht.

Ausland.

Strasbourg, 23. März. Nachdem vorgestern eine neue gewaltige Versammlung der Arbeiter gegen die Teuerung protestiert hatte, sind gestern morgen die Arbeiter des Städtischen Gas- und Elektrizitätswerkes in den Ausstand getreten. Die Straßenbahnen liegen still. Die Zeitungen können nur gewöhnlichen Stunden nicht erscheinen. Der Streik der Metallarbeiter dauert noch an.

London, 22. März. Der Minister für Irland teilte im Unterhause mit, daß seit dem 1. Januar 22 Polizisten, zwei Soldaten und ein Regierungsbeamter von den Sinn-Feinern ermordet worden seien. Außerdem seien 30 Attentate auf Regierungsbeamte erfolgt und 155 Polizeistationen angegriffen worden. Es verlautet, daß Irland in vier Militärbezirke eingeteilt werden soll, deren Chefs ausgedehnte Vollmachten erhalten sollen, damit den Unruhen ein Ende bereitet werden kann.

London, 22. März. Dem Daily Express hat aus Konstantinobel gemeldet, daß in der türkischen Hauptstadt Ruhe herrsche. Es habe keinerlei Protestkundgebungen gegen die Besatzungstruppen gegeben, die weiter die öffentlichen Gebäude sichern. Die Hauptführer der Nationalisten, die verhaftet wurden, sind auf der Deportation nach Reibel unterwegs.

Stockholm, 22. März. Eine Expedition des amerikanischen Roten Kreuzes fand bei Nowo Rossija die Großfürstin Olga, eine Schwester des letzten Zaren, sowie mehrere andere Angehörige der Zarenfamilie vor. Die Unglücklichen lebten in einem leeren Eisenbahnwagen.

Belohnungen für vernichtete deutsche Unterseeboote.

Die englischen Behörden gewähren nach Entscheidung der Preisgerichte Belohnungen für vernichtete deutsche Unterseeboote. Neuerdings wurden wieder folgende Gelder bewilligt: 1. 215 Pfund für „U 48“ mit einer Besatzung von 43 Köpfen. Nach der Aussage des Kapitäns des Zerstörers „Gipsy“, des am 24. November vor dem Goodwin Sands krenzte, waren 6 Fischerfahrzeuge dabei, „U 48“ im flachen Wasser festzuhalten, und es so am Tauchen zu verhindern, als die „Gipsy“ erliefen, die dann das U-Boot zerstörte. Von der Mannschaft wurden 19 getrett und gefangen. 2. 145 Pfund für „U C 55“ mit 29 Mann Besatzung. Die „Tirado“ schüttete das U-Boot, während sie bei Verwid Seelichtdienst tat, und fuhr dann mit Vollkraft darauf zu. Die „Sylvia“ eröffnete das Feuer, und beide Schiffe beschossen dann das U-Boot, das mehrmals getroffen wurde. Ein Treffer auf den Fuß des Kommandoturmes machte es kampfunfähig und zwang es, ganz aufzutauhen. Die „Tirado“ wollte rammen. Das U-Boot sank aber schon, als die „Tirado“ noch etwa 300 Meter entfernt war. Um die Zerstörung vollständig zu machen, warfen beide Schiffe Wasserbomben auf die Stelle. Anscheinend wurde also niemand von der Besatzung gerettet. 3. 120 Pfund für U-Boot 20 mit 24 Mann Besatzung. Zwei Seeflugzeuge schütteten das Boot und bewarfen es mit Bomben, von denen mehrere trafen. Das Unterseeboot sank mit dem Deck zertrümmert. Der Bug lag aus dem Wasser, bevor es versank. Man konnte sehen, wie die Seiten aufgerissen waren. Ueberlebende gab es nicht.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenburg, 23. März. Die am Montag Abend bei Red zur „Eintracht“ stattgehabte Generalversammlung des Gewerbevereins hatte sich eines verhältnismäßig guten Beschlusses zu erfreuen, obgleich zu wünschen gewesen wäre, daß die Beteiligung der Mitglieder im Hinblick auf die Wichtigkeit der Tagesordnung eine noch zahlreichere gewesen wäre. Schriftführer Rektor Bollmer gab nach kurzen Begrüßungsworten das Protokoll der letzten Generalversammlung bekannt, es-



wählte die inzwischen stattgehabten Ausschüsse und die... an Stelle des zurückgetretenen Vorstandes Mann... einen geeigneten Ersatz zu finden und erteilte darauf dem... Kassier Kaufmann Meißel, das Wort zum Kasfenbericht, der... bei 124,24 Mark Einnahmen und 117,63 Mark Ausgaben einen... Kasfenbestand von 6,61 Mark ergibt. Die Mitgliederzahl hat... eine Zunahme erfahren und beträgt z. B. 110. Dem Kassier... wurde für seine Mitbewaltung gedankt und die Bitte ausgesprochen, das Amt weiter zu führen. Mit Rücksicht auf die... Lage des Vereins erklärten sowohl Schriftführer wie Kassier... sich zur Beibehaltung ihrer Ämter bereit. Anschließend daran... erfolgte nach erläuternden Worten über die Art und Weise, wie... zur Zeit die Meisterprüfungen vollziehen, die Ausfolge von... Meisterbriefen an 6 Handwerksmeister, welche sich der Meister... Prüfung mit sehr gutem Erfolg unterzogen, wie der Vorsitzende... bemerkte. Die Namen der neuen Meister sind: Julius Kaiser... er, Bäckermeister, Hermann Fischer, Fleischmeister, ... Mannmann Müller, Graveur, je hier, Andreas Schwarz, ... Hammermeister in Schwann, Otto Fries, Wagnermeister in... Feldernach, Gottfried Hummel, Schuhmachermeister in... Döbel. Der Vorsitzende bemerkte dazu, daß die Meinung, die... Prüfungen hätten keinen praktischen Wert, verfehlt sei. Abge... sehen davon, daß es Ehrensache für jeden Handwerker ist, sich... der Prüfung zu unterziehen, um sagen zu können, er habe sich... mit Fleiß und Eifer den Meistertitel erworben, bewahre die... Kenntnis von Gesetzen, Buchführung, Kalkulation u. a. m. ... den Handwerker vor manchem Mißgriff und Verlust.

Eine längere Aussprache zeitigte die auf der Tagesord... nung stehende Vorstandswahl. Der bisherige Vorstand Mann, ... welcher dem Verein lange Jahre mit anerkanntem Eifer... und Fleiß vorstand und sich allgemeiner Verehrung in Hand... werkreisen im Bezirk wie bei der Handwerkskammer erfreute, ... hatte ohne Angabe von Gründen im Oktober v. J. in einem... Schreiben an den Schriftführer sein Amt niedergelegt, jedoch... betont, Mitglied des Vereins zu bleiben. Alle Versuche, ihn... zur Zurücknahme seiner Rücktrittserklärung zu bewegen, waren... erfolglos. Ueber die Gründe, welche ihn zu diesem Schritt... veranlaßten, bestehen nur Vermutungen, die vielleicht in der... vorjährigen Gemeinderatswahl und in den Zusammenkünften... der hiesigen Handwerksmeister, vielleicht auch in der Gleichgült... gkeit, mit der verschiedene Mitglieder ihre Mitgliedschaft auf... lösten (schwacher Besuch der Versammlungen), möglicherweise... auch in geschäftlicher Rücksichtnahme begründet sein könnten. ... Aber es sind, wie bemerkt, nur Vermutungen ohne sichere... Unterlage. Von den Handwerksmeistern wurde bemerkt, daß... ihre Zusammenkünfte, welche lediglich den Zweck wangeloser... Aussprache über Zeitereignisse im politischen und Wirtschafts... leben hätten, keine Ewigkeit gegen den Verein haben, dem sich... besonders in der gegenwärtigen Zeit, alle gewerblichen Ver... einigungen und Innungen anzugliedern haben einmal in Fra... gen, die das Handwerk im allgemeinen berühren und dann be... sondern in der Versorgung desselben mit Rohstoffen. Dem Be... dauern, den allzeit rührigen Vorstand verlieren zu müssen, ... wurde Ausdruck gegeben und nachdem verschiedene Handwerks... meister erklärten, den ihnen angetragenen Posten nicht anneh... men zu können, Fabrikant Hermann Gollmer in Voranschlag... gebracht. Die von demselben angeführten Gründe, u. a. es... wäre besser, wenn ein reiner Handwerksmann dem Verein vor... stände, wurden durch Schriftführer Bollmer zerstreut. Die... hierauf geheim vorgenommene Wahl zeitigte eine fast ein... stimmige Wahl des Vorgesetzten, welcher für das ihm ge... schenkte Vertrauen dankte mit dem Versprechen, was in seinen... Kräften liege, zu tun, um die Interessen des Handels- und Ge... werbestandes zu wahren, wozu er sich aber die tatkräftige Unter... stützung des Ausschusses wie der einzelnen Mitglieder erbitte.

Unter Verschiedenes kam u. a. die Erneuerung des mit dem... Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein bisher bestehenden... Vertrags zur Sprache. U. welchem es dem Gewerbeverein ob... liegt, seinen Mitgliedern die Haftpflichtversicherung bei genann... tem Verein zu empfehlen; der Erneuerung wurde zugestimmt. ... Weiter wurde zum Eintritt in die Einwohnerwehr aufgefordert, ... bei welcher Gelegenheit Bezirksführer Blaisch bemerkenswerte... Ausführungen über die technische Notwendigkeit, deren Zweck... sei, bei Unruhen, Putzungen usw. die Aufrechterhaltung der... öffentlichen Betriebe (Elektrizitäts- und Wasserwerk, Lebens... mittelbetriebe u. a.) zu sichern. Hierbei könne jeder Handwerker, ... wenn auch nicht militärisch vorgebildet, Verwendung finden. ... Kassier Meißel schlug als dringendes Bedürfnis, wie bei allen... anderen Vereinen, die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um... 1 Mark jährlich vor; dem Antrag wurde zugestimmt. Lebhaft... e Klagen wurden geführt über die ungenügende Berücksichtigung... der Handwerksmeister bei Zuweisung von Holz zu gewerblichen... Zwecken durch die Gemeinden und den Staat, welche letzterem... es in erster Linie zuzuhelfen würde, helfend einzutreten. Die... daran sich anschließende Aussprache brachte manche nützliche... Aufklärung. Kritik wurde auch daran geübt, daß die Beiträge... zur Handwerkskammer den Gewerbetreibenden aufgebahrt wer... den und bemerkt, daß in diesem Falle auch die Kosten für die... Arbeiterärzte von den Arbeitern aufgebracht werden sollten.

worauf Gemeinderat Blaisch entsprechende Aufklärungen gab. ... An diesen Gegenstand schloß sich noch eine Aussprache über den... hier inszenierten Centralstreik, für welchen, speziell hier, kein... Bedürfnis vorlag, wie auch von Staatspräsident Bloß in der... Landesversammlung bemerkt wurde, daß sogar der Stuttgarter... Streik ein überflüssiges Unternehmen sei. Die Versammlung... war sich darüber einig, daß dieser Generalstreik in einer Zeit, ... wo fortwährend von der Regierung die Arbeit als einziges... Mittel empfohlen wurde, um aus dem wirtschaftlichen Elend... herauszukommen, besser unterblieben wäre sowohl im Interesse... der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer.

Nachdem weitere Gegenstände nicht mehr zur Besprechung... standen, schloß der Vorsitzende mit Worten des Dankes für das... befundete Interesse die Versammlung.

Württemberg.

Liebenzell, 23. März. (Empfang der Kriegsgefangenen.) ... Letzten Sonntag wurde hier eine kleine hübsche Feier zur Be... gegnung der heimgekehrten Kriegsgefangenen abgehalten. Mor... gens war gemeinsamer Kirchgang mit den Mitgliedern des... Krieger- und Militärvereins, des Liederkranzes und der... Feuerwehr. Abends wurden die 7 Heimkehrer bewirtet und der... durch kleine Liebesgaben erfreut. Es schloß sich eine Unter... haltung in Form von musikalischen Vorträgen, Deklamationen... durch die Jugend und sehr schönen Gesangsvorträgen durch den... erprobten Liederkranz an. U. a. gab auch einer der ehemaligen... Kriegsgefangenen seine Erlebnisse bei der Gefangennahme be... kannt, die umso interessanter waren, als es sich um einen ein... zigen Flugzeugführer handelte. Zum Schluß sprach Stadt... pfarrer Sandberger noch einige beherzigenswerte Worte.

Freudenstadt, 23. März. (Anschluß ans Murgkraftwerk.) ... Gegenwärtig finden Verhandlungen statt über einen direkten... Anschluß der Stadtgemeinde Freudenstadt an das Murgkraft... werk. Die Stadtgemeinde hätte einen Beitrag von 130 000 M... zu bezahlen, wenn die Leitung von Klosterreichenbach direkt... nach Freudenstadt geführt wird. Sie würde hierfür die dem... Ueberlandwerk Glatten vertraglich zustehenden Strommengen... erhalten.

Stuttgart, 23. März. (Zur Nachahmung.) Die Studenten... schaft der Technischen Hochschule in Stuttgart hat nach Aus... sprache mit Vertretern des Deutschen Arbeits- und Währungs... bundes beschlossen, sich im Interesse der deutschen Valuta des... Labalgenußes zu enthalten und so ein Beispiel für die übrigen... Volksgenossen zu geben. Ausländische Zigaretten und Scho... folade sollten unter schwersten Strafen überhaupt nicht einge... führt werden dürfen.

Stuttgart, 23. März. (Einigung im Buchdruckergerwe.) ... Die Verhandlungen im Buchdruckergerwe, die für Württem... berg, Baden und die Pfalz am Samstag hier geführt wurden, ... ergaben auf der Grundlage des Berliner Schiedspruchs eine... Verabredung.

Cannstatt, 23. März. (Freigabe des Moststands.) Der ... Mostfreik der Wirte ist beendet. Der Wirteverein hat den... Moststand ab 20. März wieder freigegeben.

Debringen, 23. März. (Künstliche Wollpreise.) Die Scha... fweide der Markung Weinsbach, O.-A. Debringen, die bisher... 400 Mark kostete, wurde mit 12 300 Mark, die der Gemeinde... Eckartsweiler mit 6000 Mark, Unterföhlbach mit 5000 Mark ver... pachtet. Jede der Weiden kann mit 150 Mark Schafen be... fahren werden.

Vödingheim, O.-A. Bessigheim, 23. März. (Die alte Ge... schichte.) Am Sonntagabend machte sich ein 24jähriger Mann, ... der drei Jahre im Felde gestanden, an einem Revolver zu... schaffen, den er für ungeladen hielt. Blöcklich ging ein Schuß... los und traf die 17jährige Luise West ins Herz, so daß sie tot... zusammenbrach.

Baden.

Karlsruhe, 23. März. Die gegenwärtige Abschachtung von ... Tieren ohne Gewicht bedeutet einen Raubbau an unsern schon... sehr gelichteten Viehbeständen. Die Direktion des Genossen... schaftverbandes badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen... Karlsruhe hat sich an das badische Ministerium des Innern... gewandt, um zu erreichen, daß die Kommunalverbände veran... laßt werden, in den kommenden Wochen an Stelle von Frisch... fleisch ihre Fleischkonserven auszugeben, damit die Viehbestände... im Lande sich etwas erholen können und die Landwirte durch... Grünfütterung in der Lage sind, Tiere ohne Gewicht ordentlich... ans Fleisch zu füttern.

Karlsruhe, 23. März. Der badische Landtag hat kürzlich auf... Antrag des Zentrums die Höchstpreise für Trauben- und Obst... wein gegen die Stimmen der Sozialdemokratie beschlossen. Auch... das Ausfuhrverbot für badische Weine wurde aufgehoben.

Freiburg, 22. Febr. Der während der Freiburger Unruhen... im Dienst getötete Polizeiwachmeister Dörrbühler wurde gestern... unter großer Beteiligung auf dem Ehrenfriedhof der Stadt... beigesetzt. Der Beerdigung wohnten Staatsminister Geiß, Fi... nanzminister Dr. Wirth, sowie der Kommandant der Badischen...

Reichswehr, General Davans, an. Der Minister des Innern... ließ einen prächtigen Vorbeertrag am Grabe niederlegen. ... Die als Folge der Unruhen für Freiburg auf 9 Uhr festgesetzte... Polizeistunde ist wieder auf 10 Uhr abends verlängert worden.

Billingen, 22. März. In Martinsweiler wollte der Land... wirt Eugen Daas seine Frau, mit welcher er in Ehescheidung... lebte, erschlagen, weil sie das Vieh und die Fabrikate aus dem... Hause wegbringen ließ. Als der Gendarmeriewachmeister... Schumacher zu Hilfe kam, tötete er diesen durch einen Schuß... ins Herz. Darauf gab Daas mehrere Schüsse auf den Pächter... des Daas'schen Anwesens, Landwirt Fischer, ab. Zwei trafen... Fischer in den Oberarm und einer traf in den Oberschenkel... Darauf floh Daas nach Buchenberg. Dort wurde er verhaftet. ... Daas ist 34 Jahre alt.

Eberbach-Plentersbad, 22. März. Dem Stationsvorsteher... Philipp Schüller ist ein seltener Gast in den Keller gelaufen, ein... Fischotter in der Größe von etwa 105 Zentimeter. Im Keller... wurde das Tier dann erlegt.

Vermischtes.

Die Dummen werden nicht alle. Eine Frau von Brack... stadt bei Bisingen ließ sich von einer Zigeunerin was fragen. ... Nachdem sich die Zigeunerin entfernt hatte, ent... deckte die Frau den Diebstahl und eilte der Bande nach, die aber... in alle Winde zerfloh. Die Frau hat ihre Neugierde bitter... büßen müssen.

Ein Millionenräuber mit Leder ist von der Gendarmerie... in Dahn bei Birnmaien verhaftet worden. Es sollten 120... Zentner Oberleder im Werte von 2-3 Millionen Mark nach... dem Elsch geschafft werden.

Humor auf Kassenscheinen. Unsere Banknoten sind trost... los langweilig. Sogar die schönen Mädchenköpfe, die noch auf... den älteren Banknoten zu sehen sind, sind auf den neueren ver... schwunden. Früher hat man einmal versucht, die Kassenscheine... etwas humoristischer auszugestalten. Die Kasse der Nieder... sächsischen Bank in Bieleberg gab nämlich im Jahre 1856 Bank... noten im Betrage von je zehn Talern aus, die eine Merkwür... digkeit zeigten. Einer der Bankbegründer (manche sagten des... beteiligte Prinz von Hohenlohe) hatte den Einfall gehabt, die... einzelnen Kassenscheine so zu zieren und zur Kontrolle bezeich... nen zu lassen, daß darauf Verse aus Volksliedern, bekannten... Gedichten und deutschen Sprichwörtern Wort für Wort nieder... geschrieben standen. Eine gewisse Serie bildete den ganzen... Satz. So war die Reihe 323 300 bis 323 307 folgendermaßen... gezeichnet: Auf dem ersten Schein trug der Revers in dem... flatternden Band unterhalb des Wappens links die Nummer... 323 300, rechts das Wörtchen 'Ich'. Die folgende Nummer... trug: 323 301 -- hab, ferner 323 302 -- mein, 323 303 -- Sach, ... 323 304 -- auf, 323 305 -- Nichts, 323 306 -- gestellt, 323 307 -- Suche. ... Da alle Noten der Niedersächsischen Bank in gleich origineller... Weise gezeichnet waren, so bildete ihre Gesamtheit jedenfalls... das originellste und kostspieligste Spruch- und Liederbuch der... Welt. Man fand da: 'Wer niemals einen Raufsch gehabt, der... ist kein braver Mann.' Oder: 'Bist Du immer weiter schwe... len? Sieh das Gute liegt so nah. Verne nur das Glück es... greifen, denn das Glück ist immer da.'

Handel und Verkehr.

Herrenberg, 20. März. (Schweinemarkt.) Zufuhr 64 Stück... Milchschweine, Erlös pro Paar 600-810 Mark, 22 Stück Läu... ferschweine. Verkauf sehr flau.

Neuere Nachrichten.

Stuttgart, 23. März. In diesen Tagen nehmen der Volkswirtschaftliche Ausschuss und der Finanzausschuss ihre Arbeiten... auf. Auch der Ausschuss für Gemeindevaerrecht tritt am Mitt... woch, der Geschäftsordnungs-Ausschuss am Donnerstag zusam... men. Am Donnerstag nachmittag findet dann eine Vollziehung... statt, bei der verschiedene Anfragen und Anträge, der 8. Nach... trag (Kraftverkehrs-gesellschaft), der 9. Nachtrag (Uebnahme... der Halberbahn und Staatsbeitrag an die Stadt Stuttgart), das... Maulwurfs-gesetz und das Feuerungs-zulagengesetz für die... Körperlichkeitsbeamten zur Beratung stehen. Dem Landtag ist der... Entwurf eines Gesetzes betr. Aenderung des Beamten-gesetzes... zugegangen.

Stuttgart, 23. März. Der württ. Militärbevollmächtigte... in Berlin, Generalmajor Renner, wird von seiner Stellung... entbunden und dem Abwicklungsamt Württemberg zur Ver... sorgung gestellt.

Stuttgart, 23. März. Im Februar wurden auf den württ... Staatsbahnen 7 990 000 Personen und 1 144 580 Tonnen... Güter befördert. Die entsprechenden Einnahmen betragen... 6 392 000 Mark und 12 282 000 Mark. Die Einnahmen seit... 1. April v. J. betragen im Ganzen 163 896 000 Mark.

Berlin, 23. März. Der Reichspräsident hat an die deutsche... Beamten-schaft einen Aufruf gerichtet, in dem er unter Hin...

Der Habermeister.

Ein Volksbild aus den bairischen Bergen.
Von Hermann Schmid.

46. Fortsetzung. (Nachtr. verb.)

Daß für all' seine Bedürfnisse mehr als anstren... gend geforgt sei und daß ihr gemeinschaftlicher Ju... gendfreund und Lehrer es gewesen, durch dessen ver... trauete Hand das Mädchen der Pflege und Sorge der... kernherzigen Schwestern im städtischen Waisenhaus über... geben worden sei.

Sie erwiderte nichts, allein von diesem Augen... blick trat in ihrem Besinden und Benehmen eine ent... schiedene Wendung zum Bessern ein; sie ward ruhiger, ... sie fragte nicht mehr, aber sie bestärkte den Arzt, wann... es ihr wohl möglich sein würde, das Bett zu verlassen, ... und wie sie ihre Herstellung beschleunigen könne. ... Überraschend schnell war sie so weit gekräftigt, daß sie... manchmal ein Viertelstündchen aufzustehen vermochte; ehe... jemand solches für möglich gehalten, war eines Mor... gens das Stübchen leer und sie selbst mit einem Päd... chon der notdürftigsten Pöseligkeiten verschwunden.

Die Nachricht von dem Verschwinden Susi's hatte... das lang gehegte, über neuen Ereignissen stets verschö... bene Vorhaben des Bruders rasch zum Entschlusse ge... führt und ihn auf den Weg zur Stadt gebracht. Er... konnte nicht anders vermuten, als daß die Schwester... sich geraden Weges in das Waisenhaus begeben habe; in... die Hauptstadt führten und wiesen auch immer mehr... und bestimmtere Spuren jener anderen, die er mit Blu... tendem Verzen suchte und vor deren Wiederfinden ihm... doch zugleich hangte, wie dem Schuldbewußten vor der... Wahrung richtender Vergeltung. Daß Franzl sich dahin... wendete, war nach allen vom Lehrer geradezu und mit... Vor eingeholten Erläuterungen außer Zweifel gestellt; ... Zweifel Angelegen deutete darauf hin, daß sie Mädchen... über verlassen hatte; wo sie sich aber befand, war... allerdings nicht zu erlauben. In der ersten Zeit...

war sie noch von dem einen oder andern der Datsche... wohner und Nachbarn bei flüchtiger Begegnung erblit... worden, seit dem Allerfeiertage wußte Niemand mehr... von Franzl, und hier war es der Meßger, Meißer... Standinger, welcher ein paar Messbachern in die Hand... geraten war und ihnen, obgleich sie Nähe gehabt, ihn... wieder zu erkennen, mit dem alten Groll und der früheren... Verbissenheit erzählte, er habe die nichtausgütige Person... auf dem Friedhofe gesehen, wo sie in zerrissenen Klei... dern die Leute um ein Almosen angesprochen und alles... in einem schlechten Bündel mit sich getragen habe, ihr... ganzes Vermögen und ihre ganze Schande. Als sie ihm... dann zu erzählen versuchte, wie er dem Rädel Unrecht... tue und wie es nun ganz klar herausgekommen sei, ... daß sie unschuldig sei und welche Bewandnis es habe... mit dem gelegten Rinde und seiner Mutter; da hatte er... sie kaum angehört und war mit widerlichem Gelächter... und dem Reien Muten, das seinen lauter Jaseleien, denen... er nicht glaube, so schnell hinweggezeit, wie er es ver... mochte mit seinen schmerzenden Beinen und seinem Kräf... tenstod. ...

„Zeit Allerfeiertag ist eine schöne Zeit,“ sagte Sigi... auf einmal halb vor sich hin, ohne Anlaß, als wä er... mitten in voller Unterredung gewesen und nicht kumm... durch den abenddämmernden Wald gefahren; es war, ... wie wenn er selber laute Antwort gäbe in dem leisen... Zwiesgespräch seiner Seele. ... „Seitdem kann sie lang... wieder fort und über alle Berge sein! ...“

Der Lehrer war wohl verwundert, seinen schweig... samen Fuhrmann und Nachbar so auf einmal wie im... Schlafe aufwachen zu hören, er ließ es aber nicht merken, ... sondern begnügte sich, ihm einen leichten Seitenblick zu... streifen und mit gutmütigem Lächeln zu erwidern. „Das... ist wohl möglich,“ sagte er, „aber nicht wahrscheinlich; die... Franzl ist noch so gewiß in München, wie der alte... Standinger das gelogen hat, was er über das Betteln... erzählt hat und über das vorwitzige Gewand! Aber er... soll uns schon berichten, was alle Nacht ...“

schwer krank beim Schwanenwirt an der Harbrücke lie... gen, wo er von seiner Handelschaft her lange bekannt... ist, und soll sehr schlecht daran sein. ... Das wird ihn... wohl ein bißchen mürber gemacht haben, und so deut'... ich wohl, daß wir ihn zum Reden bringen. Ja meine... auch, in neuerer Zeit auf eine Vermutung gekommen... zu sein, die ihm wohl die Zunge lösen wird. ...

„Wela' eine Vermutung soll das sein?“
„Wenn es Zeit ist, reden wir davon. ... jetzt... wären wir ja schon an unserm Ziel, da sind bereits die... ersten Häuser von der Au; wir könnten auch gleich... beim Schwanenwirt zusehen, aber es ist besser, wenn... uns niemand zuvor sieht, damit dem Alten kein Gered'... vorher zukommen kann. Drum stellen wir beim... Schwanenwirt ein; ist ja seiner Zeit das Quartier von dem... Ebelfräulein und Hofdamen gewesen, wenn die kurfürst... lichen Jagden in den Har-Auen gehalten worden sind; da... wird's also wohl für uns beide auch jetzt noch geben, ... was wir brauchen, und bis da Alles untergebracht... ist, geh' ich voraus zum Schwanenwirt und mach' alles... in Ordnung. ...“

Der Vorschlag ward ohne Widerrede angenommen... und ausgeführt.
Wald schritt Sigi dem Hause zu, an dessen Sat... telgiebel der weiße Schwan, von grünem Kranz um... geben, als Schenkzeichen einladend über den Laternen... hing; drüber hinaus waren die Fensterreihen und das... Walddach dunkel, nur ein Fenster in der Höhe war... verhangen und beleuchtet; es mochte die Stube sein, wo... der Gesuchte lag.

Der Lehrer empfing Sigi bereits unter der Tür. ... „Wir sind schon an der rechten Schmiede,“ flüschete er... ihm zu, „ich habe mit der Wirtin schon geredet; sie... nimmt keinen Anstand, daß sie uns als ein paar gute... Bekannte aus dem Oberland zu dem Alten hinaufführt... ... Abirgens soll er sehr lieb sein und die weisse... Zeit nichts von sich wissen.“

weiß auf die durch das Berliner Abenteuer herbeigerufenen schweren Tage ihr für ihre dabei betätigte Pflichterfüllung seinen und des Vaterlandes Dank und Anerkennung ausspricht.

Berlin, 23. März. Die für Mittwoch anberaumte Sitzung der Nationalversammlung ist nach einem Beschluß des Aeltesten-Ausschusses auf Donnerstag nachmittag angelegt worden. — Wie wir erfahren, will man vor Ostern nur eine oder zwei Sitzungen abhalten. Nach Ostern sollen die wichtigsten Gesetzesvorlagen erledigt werden. Die Fraktionen fast sämtlicher Parteien sind mit Rücksicht auf die politische Lage und die im Gange befindliche Kabinettsbildung dauernd beisammen.

Berlin, 23. März. Die Frage des Rücktritts des Ministers Cser erscheint, wie die „Vol. Karl. Nachrichten“ erfahren, dadurch erledigt, daß das von ihm verwaltete preussische Ministerium der öffentlichen Arbeiten infolge des Uebergangs der Eisenbahnen auf das Reich obnehin mit dem 1. April aufgelöst wird und die zurückbleibenden Bestandteile des Amtes anderen Ministerien eingegliedert werden. Cser würde also auf jeden Fall am Ende des Monats von seinem Amt zurückgetreten sein.

Kiel, 23. März. Prinz Heinrich von Preußen hat wegen Verdachts der Verschönerung mit Kapp und Genossen einige Tage in Marienheide bei Ederförde inhaftiert. Der Verdacht scheint sich aber nicht bestätigt zu haben, denn der Prinz durfte wieder nach seinem Gut Hammelmart zurückkehren.

Die Berliner Presse zur Lage.

Berlin, 24. März. Nach eifriger Pause sind die Berliner Zeitungen heute früh zum ersten Mal wieder erschienen. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die Regierung Kapp ist verschwunden, aber sie hat eine Gefahr nachgerufen, die weit ernstlicher als die Herrscher der fünf Tage: das Regime Kapp hat den Kommunismus aufs neue zusammengeschweißt und gekräftigt. Im Ruhrgebiet, in Sachsen und an anderen Orten hat er sich der Herrschaft bemächtigt. Schwere Kämpfe wüthen zwischen Kommunismus und Militär, das sich für die Aufrechterhaltung der Ordnung eingesetzt hat. Noch stehen wir vor ersten Fragen. Eine Neubildung des Kabinetts ist im Werden; die Frage des Militarismus gilt es aufs neue zu unteruchen und zu regeln. — Der „Vorwärts“ schreibt: Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung darf nicht Wiederherstellung des Zustandes von vorher bedeuten. Darin sind wir uns alle einig: der sozialistische Charakter der Partei muß stärker betont werden. Die bürgerlichen Parteien werden einsehen müssen, daß gegen die Arbeiter, die die Republik gerettet haben, nicht nur die Herrschaft der hundert Stunden“ — In einem Artikel „Die Herrschaft der hundert Stunden“ — in der „Deutsche Zeitung“: Der Kapp'sche Duzarentritt war in seiner Wirkung ein Verbrechen an nationalen Gedanken. Kapp und die zu ihm gehörenden Kreise scheiterten an politischer Unfähigkeit. Das Burchard'sche M. nur, daß diese politischen Kinder letzten Endes die Geschäfte der Demokratie und des Judentums besorgt haben. Die Regierung Bauer hat ausgespielt.

Gegen die Schuldigen.

Berlin, 23. März. Die beim Reichsgericht schwebende Un-

tersuchung wegen des hochverräterischen Unternehmens nimmt ihren Fortgang. Der Reichsgerichtsrat Delschläger ist zum Untersuchungsrichter des Reichsgerichts ernannt worden. Unter den Personen, auf die die Voruntersuchung inzwischen ausgedehnt worden ist, befinden sich der frühere Unterstaatssekretär v. Falkenhäusen und der Geheime Regierungsrat Doye. Die Beschlagnahme des Vermögens der Angeklagten ist im Gange.

Berlin, 23. März. Admiral v. Trotha befindet sich in Schutzhaft. Ueber General v. Lüttwitz, der seinen Wohnsitz außerhalb Berlins angegeben hat und sich zur Verfügung der Regierung hält, ist die Schutzhaft ebenfalls verhängt worden.

Breslau, 23. März. Der 1. Staatsanwalt erließ einen Steckbrief gegen den Rittergutsbesitzer v. Kessel-Oberglauche (Kreis Trebnitz) wegen Hochverrats. Kessel war während der jetzigen Revolution zum Oberpräsidenten von Schlesien ernannt.

Die Umsturzbestrebungen von links.

Meiningen, 23. März. In Meiningen ist die Reichswehr abgezogen. Ein Aktionsausschuß hat die vollziehende Gewalt übernommen und verschiedene Vollzugsausschüsse im nördlichen Meiningen gebildet. In Koburg ist aus militärischen Gründen die Kette von Reichswehrtruppen beseitigt worden.

Berlin, 23. März. In dem benachbarten Ausflugsort Friedrichshagen hatten sich Spartakisten festgesetzt, die nach einem Kampf mit Reichswehrtruppen am Sonnabend Abend aus Friedrichshagen hinausgeworfen wurden. Bei diesem Kampf wurden von den Aufständischen zehn Mann getötet. Das Militär hatte sechs Tote und eine Anzahl Verletzte.

In Eberswalde hatten sich ebenfalls Spartakisten festgesetzt und die Post, die Eisenbahnstation, sowie mehrere öffentliche Gebäude mit Beschlag belegt. Sie verhinderten auch den Zugverkehr zwischen Berlin und Stettin. Heute Nachmittag ist es zu einer Einigung gekommen und die Aufständischen wollen von morgen ab den Bahnverkehr wieder ungehindert lassen.

Versuch zur Beilegung der Arbeiterrevolte im Industriegebiet.

Berlin, 23. März. Der Reichskanzler Bauer richtete an den Vorsitzenden des Aktionsausschusses in Hagen i. W. folgendes Telegramm:

Die Reichsregierung nimmt mit Dank davon Kenntnis, daß die drei sozialdemokratischen Parteien alle Kräfte zur Wiederherstellung der Reaktion eingesetzt haben. Dieses Ziel ist in Berlin durch den Zusammenbruch der Kapp-Gruppe erreicht worden. General Bauer gehört jedoch nicht zu den reaktionären Offizieren, sondern hat sich nachweislich in loyalster Weise hinter die Regierung gestellt. Die Entfernung wirklich reaktionärer Offiziere wird erfolgen. Die Truppenbewegungen werden eingestellt. Voraussetzung ist, daß die Ablehnung der Kabinettsurkunde nicht nur verprochen, sondern in die Tat umgesetzt wird, daß insbesondere die verfassungsmäßigen Organe und Behörden wieder in ihre Rechte eingesetzt werden, daß die Arbeiter die Waffen niederlegen und zur Arbeit zurückkehren. Die sofortige Durchführung dieser Maßnahmen ist unerlässlich. Anderenfalls ist die Reichsregierung außerstande, Nahrungsmittel von der Entente oder Holland zu erhalten, auch das Einrücken der Entente zu verhindern. Am Dienstag werden

zwei Minister des Reichs und Preußen im dortigen Revier den Standpunkt der Regierung darlegen.

Diese beiden Minister sind der Reichspostminister Siebertz, dessen Abreise nach dem Industriegebiet schon gemeldet wurde, und der preussische Landwirtschaftsminister Braun.

Schwerwiegende Zugeständnisse der Regierungsparteien.

Berlin, 24. März. Als erstes Blatt erschien gestern Abend die „Freiheit“. Von den Meldungen, die sie bringt, ist folgende besonders interessant: Der allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund (A.G.B.), die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände (A.F.A.), die Berliner Gewerkschaftskommission (B.G.K.), das Zentralkomitee der U.S.B.D. (Crispien) und der S.P.D. (Tucharz) veröffentlichten folgende Vereinbarung: Nachdem die Vertreter der Regierungsparteien sich verpflichtet haben, für die Durchführung der gewerkschaftlichen Forderungen, die das Ergebnis des Generalstreiks zusammenschaffen, in ihren Reichstagsfraktionen einzutreten und die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags sich geschlossen hinter diese Forderungen gestellt, der Vorstand der U.S.B. sie als Mindestforderungen anerkannt hat und nachdem die Leiter der Reichsregierung die bindende Erklärung abgegeben haben, 1) daß die Truppen in Berlin bis auf die Spreeline zurückgezogen werden, 2) der verschärfte Belagerungszustand sofort aufgehoben wird, 3) daß die bewaffneten Arbeiter, besonders im Ruhrrevier, nicht angegriffen werden, 4) daß mit den gewerkschaftlichen Verbänden über die Vereinnahmung der Arbeiter in alle Sicherheitswehren verhandelt werden soll, wurde beschlossen, den Arbeitern, Angestellten und Beamten im ganzen Reich zu empfehlen, den Generalstreik mit dem 23. März zu beendigen und die Arbeit a)enthalten wieder aufzunehmen. Die genannten Gewerkschaften und Parteien verpflichteten sich, falls die Forderungen der Gewerkschaften nicht erfüllt und die Zusagen der Reichsregierung gebrochen werden, von neuem zusammenzutreten und über die erneute Aufnahme des Generalstreiks zu entscheiden.

Der erste militärische Bericht der Roten Armee.

Essen, 23. März. Der Vollzugsrat teilt mit: Das gesamte Industriegebiet befindet sich in den Händen der revolutionären Arbeiter. Die Rote Armee, die mindestens 50 000—60 000 Mann stark ist, befindet sich in siegreichem Vormarsch auf Wesel, wo sich die letzten Reichswehrtruppen festgesetzt haben.

Das „Ruhr-Echo“ meldet: Der linke Flügel der Front der Roten Armee erstreckt sich von Dinslaken über Holten nach Dorsten. Auf dieser Front finden gegenwärtig noch heftige Kämpfe statt. Walsum und Dorsten sind genommen und 900 Gefangene gemacht worden. Der allgemeine Vormarsch befindet sich in der Richtung nach Wesel. In der Nähe von Haltern wurde ein von Münster in Westfalen in das Industriegebiet entsandter Panzerzug zum Stehen gebracht, indem das Bahngleis vor und hinter dem Zuge gesprengt wurde. Auf dem Frontabschnitt zwischen Dorsten und Dortmund herrscht Ruhe. Die allgemeine militärische Lage ist für die revolutionären Truppen günstig. Aus den Kämpfen am Sonntag mit dem Wülheimer Freikorps Schulz wurden als Beute bisher eingebracht: 5 Geschütze, 6 Minenwerfer, 3000 Gewehre, 20 000 Schußmunition, 300 Pferde, 200 Panzer und viel Bagage. Die Einlieferung der Beute dauert an.

Garten-Samen,

prima Qualität, ist eingetroffen bei
Uhrmacher Höhn, Neuenbürg.
NB. Der Samen ist dieses Jahr etwas billiger.

Oberamt Neuenbürg.

Rückgabe der Rälberhäute.

Die Bestimmungen über die Rückgabe der Rälberhäute an den Tierhalter werden durch die neu veröffentlichten Häutezuschläge nicht außer Kraft gesetzt. Bei den Rälbern wird nach wie vor die Haut zurückgegeben; der Tierhalter hat, wenn er die Rälberhaut bekommt, keinen Anspruch auf den Häutezuschlag. Die Veröffentlichung der Häutezuschläge für Rälber (357 M.) hat nur für die Neufestsetzung der Höchstpreise für Nutz- und Zuchtindvieh Bedeutung.

Den 20. März 1920.

Bullinger.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Durch eine Spende der hiesigen Gerbermeister, der Herren **Bozhardt, Meßger und Wanner**, ist es möglich, an bedürftige Familien, in erster Linie Kriegsteilnehmer,

Sohlleder

zu 1 Paar Stiefel für Erwachsene oder für Kinder auszugeben. Soweit diese Haushaltungen schon von den Kommunalverband überwiesenen Schuhwaren erhalten haben, können nur noch solche mit 3 oder mehr Kindern 1 Paar Kindersohlen erhalten.

Die Anweisung für die Sohlen werden ausgegeben am **Donnerstag, 25. März**, vorm. 8 Uhr für Nr. 1—300, von 9 Uhr an Nr. 301 bis Schluß.

Auf die Anweisungen werden sodann am **gleichen oder spätestens den nächsten Tag, Freitag vormittags**, bei Schuhmacher **Schilling** die Sohlen abgegeben, wozu die Stiefel mitzubringen sind. Hierbei ist für 1 Paar Kindersohlen 6 M., für Sohlen Erwachsener 8 M. an den Beauftragten der Stadtgemeinde, zu Gunsten der Stiftung Kriegerdank, zu bezahlen.

Den Spendern des Leders spricht die Stadtverwaltung ihren verbindlichsten Dank aus.

Stadtschultheißenamt:
Knodel.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Aufruf

zum Eintritt in die freiw. Feuerwehr.

Feuerwehropflichtige Einwohner, welche bei der hiesigen freiw. Feuerwehr noch nicht eingeteilt sind, werden aufgefordert, sich bis **spätestens 1. April ds. Js.** hier (Zimmer 2) zu melden. Wer sich nicht meldet, hat eine Feuerwehroabgabe in Höhe von bis zu 20 M. zu entrichten. Die Feuerwehropflicht dauert vom 18. bis 50. Lebensjahr.

Stadtschultheißenamt:
Knodel.

Wildbad.

Lebensmittelbücher.

Die neuen Lebensmittelbücher werden am **Donnerstag, 24. März** ausgegeben. Die alten Bücher sind zurückzugeben.

Kohlraben-Verkauf.

Die noch vorrätigen Kohlraben werden am **Freitag, vorm. 8—12 Uhr** und nachm. 1—5 Uhr, in der Rath'schen Scheuer beim Bahnhof verkauft.

Gedörrte Zwiebeln

Können von dem Lebensmittelamt abgegeben werden, das Pfund zu 6 M. Ein Pfund Dörrzwiebel entspricht etwa 15 Pfund grüner Zwiebeln.

Stadt. Lebensmittelamt Wildbad.

MERCEDES



Schuhhaus

Wildb. Dreiber

Wildbad

Ludwig-Geigerstraße

empfehl alle Sorten

Schuhwaren.

237 Reparaturen

werden prompt ausgeführt.

Langenbrand, Wurgtal, den 23. März 1920

Salmbach,

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 6 Uhr nach kurzem, schweren Leiden unser lieber Gatte und Vater

Adolf Proß, Werkmeister,

im Alter von nahezu 48 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Am stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Proß, geb. Dott,

mit Söhnen **Adolf** und **Albert**.

Beerdigung: Donnerstag nachm. 4 Uhr in Gernsbach.

Feldbrennach.

Rotkleesamen

das Liter zu Mk. 39.— empfiehlt
Karl Blaiich, Tel. 5.

Zahn-Praxis

Hermann Engelbrecht,

Schömburg,

Lindenstr. 187, 1. neben der Kirche.

Billigste Preise! :: Schonendste Behandlung!

17jährige Fachtätigkeit.

Auch für Krankenkassen!

Pflegestellen

gesucht. Zur Unterbringung von Kindern im Alter bis zu 3 Jahren suchen wir alsbald gute Familien-Pflegestellen gegen zeitgemäßes Pflegegeld.

Dr. Pforzheim, den 3. März 1920.

Armenverwaltung.

Kettenmacher-Lehrlinge,

Goldschmiede-Lehrlinge,

Kettenmacherinnen-Lehrmädchen,

Polissenen-Lehrmädchen

werden zu gründlicher Ausbildung angenommen bei

Beckh & Turba, Pforzheim,

Bleichstraße 47.

Unter Zusicherung gründlicher Ausbildung werden bei

günstigen Bedingungen angenommen:

Ringmacher-

Fasser-

Presser-

Lehrlinge,

Polissenen-Lehrmädchen.

Schanz u. Raß Nachf., Pforzheim

Ind. G. Proß
Luisenstr. 85.



**Forstamt Langenbrand Btbg.
Nadelholz-Stangen-
Verkauf.**

Am Mittwoch, d. 31. März 1920 vorm. 9 1/2 Uhr in Höfen a. G. im Gasthof zum Ochsen aus Staatswald II Sachberg, III. Hundst. IV. Hengstberg, VI. Eulenloch. Faust: Stk. 1780 Ia., 3100 Ib., 2930 II., 1340 III. Kl., Faust: Stk. 870 I., 2570 II., 2620 III. Kl. Kopfenst.: 3700 I., 4080 II., 800 III., 1130 IV., 1420 V. Kl. Rebft.: Stk. 2800 I., 960 II. Kl. Bohnenst.: Stk. 1360. Loserzeichenliste durch die Forstdirektion, G. f. D., Stuttgart.

Neuenbürg.

Schleifer

oder

Hilfsarbeiter

zum Anlernen gesucht.
Friedrich Waldbauer.
Neuenbürg.

Gartenerde

sowie

Bauschutt

ebenfalls verzinkt, 3 mm starken
Spanndraht
hat abgegeben
Karl Bischoff.
Neuenbürg.

Kaufe Stig-

sowie alle anderen
Felle

zu den höchsten Tagespreisen.
Weißgerben von Fellen
aller Art.

Chr. Dietrich,
Turmitroße 95.

Herrenalb.

Verloren

auf dem Wege Herrenalb,
Dobel zur Epachmühle, zurück
durch das Mannabachtal, wurde
1 Brosche, ovaler Bernstein,
mit 11. silb. Kleeblättchen um-
rahmt.

Abzugeben gegen Belohnung
Pension Mariaball.

Herrenalb.

Wir suchen für sofort eine
tüchtige

Büglerin.

Kost und Logis im Hause.
Wäscherei König.

Dachpappen

in bewährter Güte empfiehlt
solange Vorrat reicht.
Birkensfelder Baumateria-
lienhandlung Birkensfeld,
Fernsprecher 16.

Wer gesund schlafen will,
lasse seine

Bettfedern

gewissenhaft u. billig reinigen
mit meinen neuesten Maschinen.
Übernahme ganzer Anstalten,
Epidämie, Hotels etc.

Besten, welche morgens ge-
bracht, können am gleichen
Tage abgeholt werden.
Ang. Weitz, Pforzheim,
Arkaden 3, beim Lindenplatz.
Telefon 2780.

Bettstätten

Abhilfe sofort. Alter und
Geschlecht angeben. Auskunft
umsonst.
Sanitätsdepot Halle a. S. 339.

Wir empfehlen unsere reichhaltigen Neueingänge in:

Herren-Anzugstoffen, prima Qualitäten,

schwarz, blau und gemustert,

Damen-Kostümstoffen,

Dirndlstoffen

in schönen Mustern,

Seidentütle, schwarz, weiß und bunt.

Moderne Spitzenkragen: Knöpfe.

Buhtücher in verschiedenen Preislagen.

Philipp Bosh Nachf., Wildbad,

Fernsprecher Nr. 32.

Wildbad.
Eine erstklassige
**Ang- u.
Fahr-
Ruh,**
zu kaufen gesucht.
Papierfabrik Wildbad.



Zickel,

sowie alle anderen Felle laufe
zu den höchsten Tages-
preisen.

G. Waischofer,
moderne Tierausstopferei,
Pforzheim, Lindenstr. 52.
Telefon 1501.

Sommer-Hüte
werden in eigener Fabrik
gefertigt, ungarischer Fabrik
Neueste Formen. — Schnellste Lieferung.
Friedrich Daniel
Pforzheim, Bertramstr. 14.
Boulevardstr. 18.
Gumpelstr.



Ruts Kunstmolllab m. Heidelbeerzulaß
mit Süßstoff zu 60 Ltr. M. 20.—
zu 50 " " 11.—
ohne Süßstoff zu 100 " " 17.—
zu 50 " " 9.50
die Flasche.

Rut's Heidelbeeren mit Zutat
mit Süßstoff zu 150 Ltr. M. 69.—
zu 100 " " 46.—
zu 50 " " 23.25
ohne Süßstoff zu 150 " " 63.75
zu 100 " " 42.50
zu 50 " " 21.50
das Paket.

Niederlagen:
Wilhelm Rörzer, Birkensfeld,
Friedrich Knöller, Höfen,
Karl Blach, Feldennach,
G. Kürble, Herrenalb.

Höfen a. d. G. 22. März 1920.
Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels

Gottlieb Großmann,

für die vielen Kranzspenden, auch von Seiten seiner
Altersgenossen, sowie für die zahlreiche Begleitung
von nah und fern, besonders auch seitens der
Feuerwehr, sowie für den erhabenden Gesang des
Schülers und ihres Lehrers sprechen wir unseren
innigsten Dank aus

Familie Gottlieb Großmann
mit Angehörigen.

Nachruf.

Noch in Deines Lebens Lenz, Trugest mit Geduld Dein
Mit der Jugend Reiz ge- Irden,
schmüht, Wie's dem Christen wohl
Hat Dich in der schönsten Blüte geseht,
Als ein rauher Nord gemüht, Der die Leiden wie die Freuden
Früh bist Du von uns ge- Stets aus Gottes Händen
gangen, schlummre sanft nun, frei
Deiner Eltern Stolz und Glück, von Sorgen,
Deiner Dank und Sohnesliebe Aus dem stürmischen Ocean
Sprach aus Deinem liebten Ruht beschützt u. wohl geborgen
Blick. Nun in sicherer Bucht Dein Kahn.
Wach in Deinem Sinn und Bis dereinst auch Dir zum Lechne
Wandel Jesus nach dem Erdenleib
Stets den Eltern untertan; Reicht der Ueberwinder Krone
Ging als leuchtendes Exempel Troben in der Ewigkeit.
Dir Dein Heiland doch voran.

Calmbach.

Aufforderung!

Da uns fortwährend verschiedene Werk-
zeuge und Geräte abhanden kommen, fordern
wir diejenigen Personen, welche im Besitze
von unsern Gerätschaften sind, auf, dieselben
sofort zurückzugeben, andernfalls ohne Rück-
sicht Anzeige erstattet wird.

Ferner warnen wir jedermann vor Ankauf
solcher Gegenstände, sowie vor Entfernungen
unseres Namenszeichens.

Gebrüder Kiefer,

Unternehmung für Hoch- und Tiefbau.

Viebnzell.

Möbel-Verkauf.

Am Donnerstag, den 25. März, nachm. von
1 1/2 Uhr an, wird der Verkauf im Gasthof zum "Hirsch"
fortgesetzt und kommt Folgendes gegen Barzahlung zum
Verkauf:

2 vollständige Betten, Bettladen mit Köche
und teilweise mit Matratzen, 2 eiserne Bett-
laden mit Matratzen, sonstige Bettladen, ge-
polsterte Sessel, Nachtschische, 1 Kücheltisch und
Galerien.

Liebhaber sind eingeladen. Stadtm. Kolb.

**Obst- und Gartenbauverein
Ortsgruppe Neuenbürg.**

Samstag abend 8 Uhr findet bei Mitglied
Schuhmacher

Versammlung

Tagesordnung:
1. Ausgabe der bestellten Samen und Edelreiser
2. Aussprache über Verwendung von Kunstdünger
3. Verschiedenes.
Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder wird
höflich gebeten.

Vorstand: Scheerer.

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen,
zuverlässigen Langholzfuhrmann.
Louis Barth, Sägewerk, Calmbach.

Wildbad.
Verloren
ging Sonntag vormittag eine
Brosche mit Inschrift
„Republik Brasilien.“
Abzugeben gegen Belohnung
bei Ofeniker Hammer.

Verloren Sonntag
von Wildbad nach Calmbach
ein Koffer mit Rinder-
geldbeutel.
K. Hartmann, Wildbad.

Wildbad.
Sauberes
Mädchen

für den Haushalt bei gutem
Lohn gesucht.
Buchhandlung Trittlar.

Wildbad.
1 leeres Zimmer, zu einer

Werkstatt

geeignet, gesucht.
Schuhmachermstr. M. Herle.

Wildbad.
Ein gebrauchter

Herd,

1,20—1,50 Meter lang, wo-
möglich Boiler, sowie ein

Wirtschaftsherd

1,60 Meter lang, wird zu
kaufen gesucht.
Zu erfragen bei
Ofeniker Hammer.

Mädchen,

am liebsten katholisch, zu drei
Kindern und Mithilfe im Haus-
halt. Gute Behandlung und
Familienanschluss.

Frau Hildegard Hahn,
Villa Elsa, Renzbach.

Wildbad.

Zeitungsträgerin

gegen
hohe Vergütung
gesucht.
Buchhandlung Trittlar.

Unterkunft

gesucht
für ein junges gebildetes Mäd-
chen zur Erlernung der
Küche in gutem Hotel
oder Pensionat.

Gest. Off. erbeten mit Preis-
angabe und Bedingungen an
Frau J. Pape, Tübingen,
Staufenstraße 38.

Pfingweiler.
Zur Dauerbeschäftigung kann
selbständiger, tüchtiger

Gatterjäger

möglichst sofort eintreten.
Ernst Kling, Sägewerk.

Herrenalb.
Für kleinen Haushalt mit
2 Personen zum sofortigen
Eintritt ein braves

Dienstmädchen

gesucht. Gute Behandlung bei
üblichem Lohn zugesichert.
Zu erfragen
Villa Elsa, Neuenbürg.

Herrenalb.
Gesucht für Anfang April
ein gewandtes, fleißiges

Zimmermädchen,

das auch servieren kann.
Offerten oder vorstellen mit
Zeugnissen.
Frl. Ch. Krensch,
Pension Mariaball.

Für sofort 2 fleißige, zu-
verlässige

Mädchen

für Haushalt und Land-
wirtschaft zu guter Familie im
badische Wiesental gesucht. Hoh-
Lohn und beste Verpflegung
zugesichert.

Frau M. Heidenreich,
Hüfingen Amt Börtach,
Baden.

Mädchen gesucht,

für Zimmer und Mithilfe im
Haushalt, kann dabei alles
erlernen. 3 Mädchen da.

Frau Schmid,
Gasthaus Kreuz, Gernsbach,
Murgatal.

Mädchen

Gesucht zum sofort. Eintritt
anständiges, solides

jüngeres Mädchen

zum Servieren und Mithilfe
im Haushalt (keine Berufs-
tellnerin) für bel. Ausflugs-
ort. Jahresstelle. Eben-
selbst ein jäng. Mädchen
für Küche und Hausarb. Ge-
legenheit, das Kochen zu er-
lernen geboten.

Gest. Zuschriften mit Bild
und Zeugnisabschriften an
A. Bliedendorfer zum
Seehaus bei Pforzheim
(Baden.)

Neusatz.
Verkaufe meinen 10 Monate
alten rittfähigen

Gher.

Wilhelm Hörter sen.
Schwann.

Wolfshund,

Rübe, 1 1/2-jährig, hat zu ver-
kaufen.
Max Ronki zum Löwen.

H. M.

Heute abend „Hirsch“